

431

Preußens
Todtenmesse.

Gedicht

von

Theodor Drobisch.

Leipzig,

C. W. B. Naumburg.

1848.

Am Strand der Spree, da sitzt Borussia,
Das Haupt verhüllt mit thränenfeuchtem Schleier;
Kanonen donnern und die Schlünde spei'n
Kartätschen aus zur großen Frühlingsfeier.
Sieh Rede mir, Du Nero an der Spree:
Zu was der Kampf, was gilt es heut' zu sühnen?
Sieh Rede mir, der Du dereinstens sprachst:
„Ich und mein Haus, wir woll'n dem Herren dienen!“

Champagner her! Kanonen aufgepflanzt!
So lang ein Körnchen Pulver zu versenden
Schießt auf das Volk! ihr Bomben stuzt darein!
Denn wer die Macht, hat auch das Recht in Händen.
Am Schloßportal, da sitzt Borussia
Und hebt empor die Blicke zum Balkone;
Was murmelt sie? — O Weh! es ist ein Fluch,
Ein Feter — dem Gebieter auf dem Throne.

Mord! tönt es laut, ermordet Weib und Kind!
Kartätschen dröhnen, einen Wahn zu büßen;
Herbei, ihr Weiber! regt die weiche Hand
Zum Säbelschleifen oder Kugelgießen!
Bechpfannen sprüh'n, es kocht die heiße Well,
Zum Sparringeripp' entblößen sich die Dächer;
Zum Bürgerkampfe! raunt es durch die Luft,
Trug und Verrath, sie finden ihre Rächer.

Das Schloß durchhrt ein Mann von Angst erfüllt,
Schreibt einen Zettel, der „An meine lieben
Berliner“ ist gerichtet, während man
Verfündigt seine Lieb' mit Säbelhieben.
Der Sand der Mark ist roth von Bürgerblut,
Rings Todesröcheln, Schrecken in den Mienen,
Und durch den Nachwind heult es schauerlich:
„Ich und mein Haus, wir woll'n dem Herren dienen!“

Hoch in dem Schloß, da sitzt in Angst ein Weib,
Tractätchen und Gebetbuch in den Händen.
„Hinweg, den Purpur! ha! er sieht wie Blut!
O Hengstenberg! wie wird die Nacht noch enden!“
Wild unten in den Straßen tobt der Kampf,
Die Bürger fall'n, vom neuen Söldnertrosse;
Fallt immerhin! es betet ja für Euch
Die Landesmutter in dem Königsschlosse.

Auf, Nero, Christiern, Mulei Ismael!
Seht all, wenn eure Blicke nicht ermatten,
Euch an die Todten an dem Strand der Spree,
Und steigt dann wieder in das Reich der Schatten.
„Ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht zu nennen.“
Allah ist groß! tönt's bei den Beduinen;
Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!
„Ich und mein Haus, wir woll'n dem Herren dienen!“